



**Geschäftsstelle des Schulamtes für die Stadt Bielefeld**  
**400.24, 19.11.2018, 51 – 23 43**

**An**  
**den Schul- und Sportausschuss**

**Anfrage der FDP für die Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 20.11.2018**

**Frage:**

Welche Maßnahmen und Programme im Bereich der Hochbegabtenförderung führt die Stadt Bielefeld durch und wie intensiv werden diese genutzt?

Zusatzfrage: Gibt es spezielle Ansätze für Hochbegabte mit Migrationshintergrund?

**Antwort von der Schulaufsichtsbeamten\*innen des Schulamtes für die Stadt Bielefeld:**

Alle Schulen aller Schulformen haben laut Schulgesetz den Auftrag, jede Schülerin und jeden Schüler seinen Begabungen entsprechend individuell zu fördern. Im schuleigenen Förderkonzept sollen sowohl die leistungsstarken Schülerinnen und Schüler als auch die leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler angemessen berücksichtigt werden.

Die landesweite Qualitätsanalyse überprüft die Qualität der individuellen Fördermaßnahmen u. a. in dem Aspekt „Individuelle Förderung und Unterstützung“.

Von Seiten des Landes gibt es verschiedene Programme und Initiativen, die den Aspekt der „Besonderen Begabungen“ in den Mittelpunkt stellt. Hierzu zählt beispielsweise die Landesinitiative „Zukunftsschulen NRW“, an der auch Bielefelder Schulen beteiligt sind. Die Federführung für das Netzwerk „Zukunftsschulen NRW“ liegt bei den Bezirksregierungen, für den RP Detmold ist der Dezernent Herr Menze der Hauptansprechpartner. Aktiv bringt sich von Seiten der Bielefelder Grundschulen die Grundschule Vilsendorf in dieses Netzwerk ein. Einen Arbeitsschwerpunkt bildet dort das „Forschende Lernen in der Grundschule“.

Auf Schulamtsebene ist eine zentrale Beratungsstelle für Lehrkräfte und Eltern eingerichtet, speziell für die Thematik „Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen im Grundschulalter“. Ein entsprechender Flyer ist auf der Internetseite [www.inklusion-schule-bielefeld.de](http://www.inklusion-schule-bielefeld.de) zu finden. Dieses Beratungsangebot ist sehr nachgefragt. Auch die Regionale Schulberatungsstelle kooperiert intensiv mit Eltern und Schulen.

Im Grundschulbereich werden Hochbegabte mit Migrationshintergrund im Rahmen der benannten Maßnahmen selbstverständlich gleichberechtigt in den Fokus genommen.